

# SEE SOZIAL

3 / 2005



DAS MAGAZIN DER SEE-SOZIALVERSICHERUNG

**Sie suchen eine vielseitige und anspruchsvolle Berufstätigkeit,  
einen sicheren Arbeitsplatz mit sozialer Verantwortung?**

Die See-Krankenkasse bildet in Hamburg

**SOZIALVERSICHERUNGSFACHANGESTELLTE**

für die Fachrichtung Krankenversicherung aus.

Die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See bildet in Hamburg

**SOZIALVERSICHERUNGSFACHANGESTELLTE**

für die Fachrichtung Knappschaftliche Sozialversicherung aus.

Informationen über das Berufsbild der Sozialversicherungsfachangestellten erhalten Sie im Berufsinformationszentrum Ihres örtlichen Arbeitsamtes oder im Internet.

Nächster Einstellungstermin ist der 1. August 2006. Bewerbungszeit: bis November 2005

Ihre Bewerbung für die Fachrichtung Krankenversicherung richten Sie bitte an:



See-Krankenkasse  
Referat für Ausbildung  
und Personalentwicklung  
Reimerstwiete 2  
20457 Hamburg

Ihre Bewerbung für die Fachrichtung Knappschaftliche Sozialversicherung richten Sie bitte an:

Deutsche Rentenversicherung  
Knappschaft-Bahn-See  
Verwaltungsstelle Hamburg  
Personalabteilung  
Reimerstwiete 2  
20457 Hamburg

Ihre Fragen zur Ausbildung beantwortet unser Ausbildungsleiter Herr Baldauf,  
Tel. (040)361 37-245, E-Mail: [clemens.baldauf@see-bg.de](mailto:clemens.baldauf@see-bg.de)



## EDITORIAL

**D**er ständig wachsende Containerumschlag in den deutschen Häfen wäre ohne die fleißigen Feeder undenkbar. Unzählige Linien verbinden Bremerhaven und Hamburg mit den kleineren Seehäfen an Nord- und Ostsee. Einen Einblick in den arbeitsreichen Alltag an Bord des deutschen Feeders MS LAPPLAND erhalten Sie auf den Seiten 2 - 6.

Zusatzversicherungen ergänzen in Zukunft die umfangreichen Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung. Auf den Seiten 8 bis 12 erfahren Sie alles über unsere Zusatzversicherungen zu Zahnersatz und Sterbegeld.

Im Rahmen der Strukturreform der Rentenversicherungen hat sich die Seekasse mit der Knappschaft und Bahnversicherung zur neuen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See zusammengeschlossen. Mehr dazu im See-BG Info auf Seite 17.

Viel Freude beim Lesen!

*Ihre See Sozial Crew*



## Inhalt

Heft 3/2005

Titelbild:  
MS LAPPLAND in Bremerhaven

### Unterwegs mit MS LAPPLAND

Alltag an Bord eines deutschen Feeders. **2 - 6**

### See-BG Kombüse

Tintenfisch à la Godofredo Brion **7**

### Zusatzversicherungen

Private Zusatzversicherungen für Sterbegeld und Zahnersatz **8 - 12**

### Zukunft Seefahrt

Ausbildung auf einem Feeder **13**

### Von Anfang an dabei

Kurt de Vries ging 1922 auf See und ist seit Gründung der See-Krankenkasse 1928 dabei **14 - 15**

### Bonusprogramm Seestern

Fragen und Antworten zum Bonusprogramm der See-Krankenkasse **16**

### See-BG Info

Informationen rund um die See-Sozialversicherung **16 - 20**

### Das Maritime Buch

**21**









UNTERWEGS MIT DEM FEEDER



# MS LAPPLAND

Containerfeeder sind die Nachfolger der Küstenmotorschiffe. Im Sieben-Tage-Zyklus verbindet die LAPPLAND im Charter der Team Lines die Häfen von Hamburg und Bremerhaven mit Stockholm, Gävle und Norrköping in Schweden.

**D**as 118,50 Meter lange und 658 TEU fassende Schiff ist 1998 bei der Hamburger Sietaswerft gebaut worden und gehört der Traditionsreederei Heinrich im Alten Land. Die Familienreederei hatte bereits 1865 ihr erstes Schiff, den Küstensegler AMÖNITAS, bei Sietas bauen lassen. Die LAPPLAND fährt zusammen mit 24 weiteren Feeder-schiffen verschiedener Eigner in Charter für die zu Finnlines gehörende Hamburger Team Lines. Ihr Fahrtgebiet ist die Nord- und Ostsee.

„Der Lohnkostendruck lastet auf den kleinen Schiffen viel stärker als auf den großen,“ betont

Jens-Dietrich Robrahn von Team Lines in einem Vorgespräch in Hamburg, „die Löhne machen bei den großen Seeschiffen lediglich vier bis fünf Prozent der Betriebskosten aus, auf einem Feeder hingegen 40 Prozent.“ Rückflaggungen sind in der Feeder-schiffahrt daher die Ausnahme. Zehn der „Teamliner“ fahren trotzdem

unter deutscher Flagge, auch wenn es zur Zeit schwer ist, deutsche Seeleute zu finden. Ausbildung und Nachwuchs werden deshalb auch in den Feeder-Reedereien wieder stärker gefördert (Siehe Seite 13).

Es ist Freitag Vormittag als wir uns auf den Weg







*Hafenpanorama: Am Eurogate im Hamburger Hafen*

zum Containerterminal Altenwerder machen. Von der Köhlbrandbrücke aus können wir die blaue LAPPLAND deutlich erkennen. Kapitän Robrahn hat uns an Bord und am Terminal angemeldet. Ohne Verzögerung kommen wir ans Gate.

An Bord begrüßt uns Schiffsmechaniker Uwe Siemens aus Schwerin. „Der gute Geist des Schiffes,“ wie Kapitän Henry Freudenthal uns später erklärt. „Wenn im hektischen Feederalltag nicht richtig kommuniziert und koordiniert wird, kann der Job zum Stress werden. An Bord der LAPPLAND wird hart gearbeitet, aber nicht gelitten,“ betont Freudenthal, ein alter Hase in der Feeder-schiffahrt. Der Altländer ist seit 1981 bei den Heinrichs und Team Lines.

Jeden Freitag ist das Schiff in Hamburg. Vier bis fünf Terminals werden angelaufen. Manchmal zusätzli-

che Wartepositionen. An diesem Freitag heißt das: 1.45 Uhr - TCT fest, 5.30 Uhr - CTA fest, 14.30 Uhr - Eurogate fest, ca. 19.00 Uhr - Burchardkai fest. Da die MS LAPPLAND nach einem festen Fahrplan fährt, hat man für Hamburg genügend Zeit eingeplant, denn es kann immer etwas dazwischen kommen. Um den reibungslosen Wechsel der Liegeplätze zu unterstützen, kommt Ralf Schulz der „Port Operator“ von Team Lines an Bord. Mit Hilfe des unverzichtbaren Mobiltelefons kann der ehemalige Seemann so manches Problem auf dem kurzen Dienstweg lösen.

Es ist ein Vorteil, dass die LAPPLAND mit ihren 118 Metern auf Elbe und Weser „Freifahrer“ ist, das heißt ohne Lotsen fahren darf.

Vor allem in Hamburg kommen auch die Decksleute und die Männer in der Maschine beim ständigen An- und Ablegen kaum zur Ruhe.

Von normalem Borddienst kann eigentlich nur während weniger Stunden auf der offenen Ostsee zwischen Kiel und Schweden die Rede sein. Die vorgeschriebenen Ruhezeiten werden aber auch dank der erfahrenen Schiffsführung einge-



*Die Rube selbst: Kapitän Henry Freudenthal*

halten. Kapitän Freudenthal hat 1978 sein Kapitänspatent in Grünendeich gemacht, fährt seit 24 Jahren für Team Lines, seit 1987 als Kapitän. Die LAPPLAND hat er vor zwei Jahren von Kapitän Wischtukat, genannt „Commodore“, einer Küstenfahr- legende übernommen. Das Wohlbefinden seiner elfköpfigen Crew samt philippinischer Kollegen liegt ihm am Herzen. So sorgt er über einen schwedischen Kranführer, den er seit Jahren kennt, jede Woche für eine DVD mit englischsprachigen Nachrichten für die Philippinos. Die Deutschen sind drei Monate an Bord und sechs Wochen zu Hause. Die Philippinos fahren mit Halbjahreskontrakten. Ein Vorteil der Feederfahrt wird uns im Hamburger Hafen

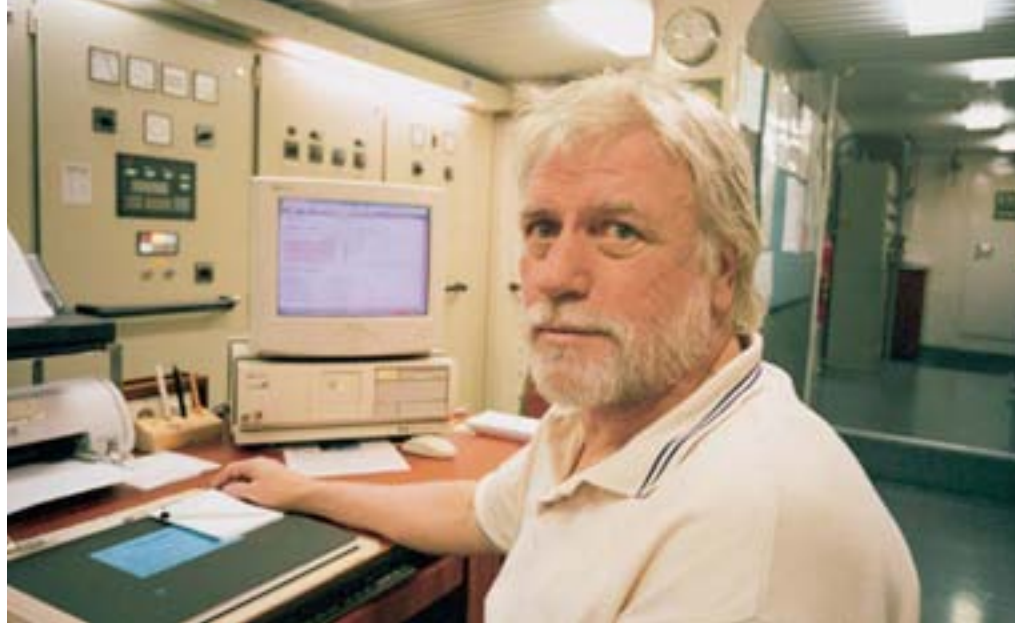


*Geübter Wurf: Decksleute beim Festmachen*



deutlich: Die Ehefrauen des Kapitäns und des 1. Offiziers sind an Bord. „Das ist nicht Ausnahme, sondern die Regel,“ unterstreicht der Kapitän.

Siegfried Boguschewski ist die Urlaubsvertretung für den Chiefmate Bruno Schwarzbach. Der Rostocker möchte, solange es die Seediensttauglichkeit erlaubt, weiter Urlaubsvertretung machen. Für die gute Laune an Bord sorgt neben dem Ka-



*Erfahrung aus der Großen Fahrt: Chief Gerbard Höppner*



*Sicherheit will trainiert sein: Der 2. Offizier „Ali“ Papa Grabam erklärt den beiden Passagieren die Rettungswesten*

pitän, der immer einen Schnack auf Lager hat, der 2. Offizier Papa Graham, der von allen nur „Ali“ genannt wird. Der Mann aus Ghana ist schon als Schiffsmechaniker für Team Lines gefahren. In perfektem Deutsch erklärt er uns das Laden und Löschen der unzähligen Container.

Frachtschiffreisen erfreuen sich einer stetig wachsenden Beliebtheit. Viele Feederschiffe – auch die LAPPLAND – verfügen über Passagierkabinen. Seit Mai sind jede Woche zwischen drei und vier Gäste an Bord. „Das ist meistens eine angenehme Abwechslung,“ erzählt uns Uwe Siemens, der unter anderem für das Wohl der Passagiere zuständig ist.

*„Teamwork“: „Port Operator“ Ralf Schulz mit „Ali“ Graham*







*In Holtenau: Uwe Siemens und seine Jungs*

Sammelplatz, legen die Rettungswesten an, besichtigen das Freifallrettungsboot und die Rettungsinseln.

Nach dem betriebsamen „Feederballett“ im Hamburger Hafen gestaltet sich unsere Liegezeit in Bremerhaven schon etwas ruhiger. Einmal An- und Ablegen. Endlich etwas Zeit, um der Maschine einen Besuch abzustatten. In der Messe hatten wir bereits den aus Kaliningrad stammenden 2. Ingenieur Vyacheslav Yarutich getroffen. Als Vertretung von Chief Hans-Peter Schmitz fährt der 1. Ingenieur Gerhard Höppner. Der gebürtige Lübecker ist erst seit Juli auf der LAPPLAND. „Wer die Routine aus der Großen Fahrt kennt, muss sich in der Feederfahrt ganz schön umstellen. Aber die kurzen

Fahrtintervalle und die Nähe zur Heimat haben auch ihre Vorteile,“ kann der erfahrene Chief schon jetzt berichten. Sechs Jahre lang ist er in Charter der britischen Regierung zwischen England und den Falklandinseln gefahren. Ein Törn dauerte zweieinhalb Monate. Hamburg-Stockholm klingt zwar weniger abenteuerlich. Sichere Arbeit unter deutscher Flagge ist aber viel wert.

Nach unserem Stop in Bremerhaven geht es zurück an die Elbmündung und vom Kanallotsen und zwei Steuerleuten unterstützt durch den Nord-Ostsee-Kanal. Wir gehen in der Holtenauer Schleuse von Bord. Kapitän Freudenthal macht uns beim Abschied auf das bekannte Seemannsfrauenheim aufmerksam,

eine Institution für alle Kanalfahrer und ihre mitfahrenden Familien.

Wir konnten erleben, dass die Feederfahrt mit ihren vielen kurzen Liegezeiten und Revierfahrten ihre eigenen Regeln hat und von der Mannschaft, Schiffsführung und dem Schiff viel abverlangt. Das Betriebsklima an Bord war jedoch gut. Davon kann sich jeder Passagier überzeugen. Wir blicken mit großem Respekt auf die Arbeit der Feederschiffer. Sie sind das regionale Rückgrad im stetig wachsenden Kreislauf des internationalen Containerverkehrs. Dem Motorschiff LAPPLAND, der Reederei Heinrich und Team Lines wünschen wir allzeit gute Fahrt und – vor allem – reibungslose Freitage im Hamburger Hafen.







Godofredo Brion, Koch auf MS LAPPLAND

## PHILIPPINISCHER *Kaldrereta* *Octopus*

Der 1954 in Manila zur Welt gekommene Schiffskoch war ursprünglich einfacher Seemann. Seine Mutter hatte ihm aber schon in der Kindheit das Kochen beigebracht. Sie führte ein kleines Restaurant. Das Kochen im europäischen Stil hat er sich von Kollegen abgeguckt. So stehen heute nicht nur asiatische Gerichte auf seinem Speiseplan sondern auch „Eisbein“, „Eintopf“ oder „Schweinebraten“. Für uns hat er fernöstlichen Tintenfisch auf dem Zettel:

Den in kleine Stücke geschnittenen und gewaschenen Tintenfisch im Zitronensaft marinieren. Den Tintenfisch in heißem Fett braten bis er leicht braun wird. Hitze reduzieren und 10-15 Minuten kochen. Mit einem spitzen Messer anstechen bis er genug gegart hat. Zur Seite stellen. Die klein geschnittenen Kartoffeln und Karotten braten, bis sie braun sind. Zur Seite stellen. Zwiebeln und Knoblauch anbraten, den Tintenfisch und das vorgebratene Gemüse und die Ananas sowie Paprika hinzuge-

ben, Milch und Sprite dazugeben, kurz erhitzen und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Dazu Reis servieren.

### ZUTATEN

- 1/2 Kilo Tintenfisch
- Saft einer Zitrone
- 100 g Mehl
- 125 ml Milch
- Salz Pfeffer
- 3 große Kartoffeln
- 3 Karotten
- 300 g Ananas
- 1/2 Tasse „Sprite“
- 1 Zwiebel
- 3 Knoblauchzehen
- Pflanzenfett
- 1 grüne Paprika
- 1 rote Paprika
- Reis



### AUSBILDUNGS- UND TRAININGSSTÄTTE FÜR SCHIFFSSICHERHEIT DER SEE-BG

#### LEHRGÄNGE UND TERMINE 2005

Ausbildung zu Fachkräften für Arbeitssicherheit gemäß UVV SEE § 59

Ausbildung in zwei Lehrgängen (Bordfachkraft und Seetriebsfachkraft) zu jeweils drei Wochen

01/2005 14.11.2005 - 02.12.2005 **FASI Fachkraft für Arbeitssicherheit, Seetrieb**

#### LEHRGÄNGE UND TERMINE 2006 IN HEFT IV/2005

- Die See-Berufsgenossenschaft übernimmt die Kosten für Aus- und Fortbildung, An- und Abreise, Unterkunft und Verpflegung, Zimmer im Internat der Seemannsschule.
- Sie erstattet den entsendenden Reedereien die Heuern der Lehrgangsteilnehmer gem. SGB VII, § 23, d. h. Nettoheuern ohne Lohnnebenkosten.
- Voraussetzung für die Teilnahme am Lehrgang: Die Lehrgangsteilnehmer müssen bei der See-Berufsgenossenschaft unfallversichert sein. Ein entsprechender Nachweis ist der Anmeldung beizufügen.

Fragen bzw. Anmeldungen sind zu richten an:

Schleswig-Holsteinische Seemannsschule Priwall · Wiekstrasse 3A · D-23570 Lübeck-Travemünde · Tel.: 04502 - 51520  
FAX: 04502 - 515 224 · Internet Adresse: www.seemannsschule-priwall.de · E-Mail: info@seemannsschule-priwall.de

# Neu: Zusatzversicherungen für Zahnersatz und Sterbegeld



**Ab sofort können die Versicherten der See-Krankenkasse für Zahnersatz oder Sterbegeld eine private Zusatzversicherung zu günstigen Konditionen abschließen. Auf diesen vier Sonderseiten informieren wir Sie über das Angebot.**

**D**ie Sondertarife beim Deutschen Ring (Zahnersatz) und DIREKTE LEBEN (Sterbegeld) gelten exklusiv für die Mitglieder der See-Krankenkasse. Die meisten Versicherer bieten Leistungspakete an, die neben der Zahnzusatzversicherung auch Zuschüsse zu Brillen, Heilpraktiker-

Behandlungen und Ähnlichem enthalten. Wir haben festgestellt, dass diese preistreibenden Paketlösungen von Ihnen nicht favorisiert werden und uns deshalb auf das Wesentliche beschränkt. Schon für rund acht Euro pro Monat können Erwachsene ihren Zahnersatz absichern, die Sterbegeld-

vorsorge ist je nach gewünschter Leistung ab etwa neun Euro pro Monat finanzierbar (die Beiträge sind wie üblich abhängig vom Lebensalter). Weitere Angebote, zum Beispiel für eine Krankenversicherung bei Auslandsreisen, werden wir Ihnen Anfang nächsten Jahres vorstellen.



## Die Zusatzversicherung für Zahnersatz „dent 100“ auf einen Blick:

- ▶ Bei der Regelversorgung übernimmt „dent 100“ die Restkosten des Festzuschusses plus 50 Prozent der Mehrkosten (siehe Beispiel 1, Seite 10).
- ▶ „dent 100“ hilft bei Behandlungen, die über die Regelversorgung für Zahnkronen, Brücken und Prothesen hinaus gehen – ein echtes Plus im Vergleich zu vielen anderen Angeboten. Für die gesetzlichen Krankenkassen wurde festgelegt, wie viel Zuschuss für jeden Befund des Zahnarztes maximal gezahlt werden darf. Der von Ihnen gewählte Zahnersatz ist aber oft sehr viel teurer. „dent 100“ übernimmt die Hälfte der Mehrkosten für Zahnkronen, Brücken und Prothesen (ausgenommen sind implantologische Leistungen und implantatgetragener Zahnersatz), soweit sie im Rahmen der Regelhöchstsätze der Gebührenordnungen für Zahnärzte und Ärzte liegen.
- ▶ Die bei allen Zahnzusatzversicherungen bestehenden Begrenzungen der erstattungsfähigen Kosten, die in den ersten Jahren erstattet werden, liegen bei „dent 100“ sehr viel höher als üblich: Im ersten Jahr sind es 2.700, im zweiten Jahr 3.780 und im dritten Jahr 4.860 Euro. Ab dem vierten Versicherungsjahr fallen die Begrenzungen weg. Bei unfallbedingten Kosten gibt es ebenfalls keine Kostenbegrenzung. Lediglich wenn bei Vertragsabschluss mehr als eine Zahnlücke besteht, sinken die erstattungsfähigen Kosten. Siehe hierzu auch Frage 2 (Angaben zum Gebisszustand) auf dem beiliegenden Antrag.
- ▶ Wie bei allen Zahnzusatzversicherungen üblich besteht eine Wartezeit von acht Monaten, davon ausgenommen sind Unfälle.

## Monatsbeiträge in Euro

Gültig seit 01.05.2005

Alter	dent 100	
	Männer	Frauen
0	2,46	2,50
1	2,52	2,57
2	2,58	2,63
3	2,65	2,71
4	2,73	2,79
5	2,82	2,88
6	2,91	2,98
7	3,01	3,09
8	3,11	3,21
9	3,23	3,33
10	3,36	3,47
11	3,50	3,61
12	3,65	3,77
13	3,82	3,95
14	3,99	4,13
15	4,18	4,33
16	4,39	4,55
17	4,61	4,78
18	4,84	5,03
19	5,09	5,29
20	5,36	5,56
21	5,64	5,85
22	5,94	6,15
23	6,26	6,47
24	6,56	6,76
25	6,84	7,03
26	7,11	7,28
27	7,36	7,51
28	7,59	7,72
29	7,81	7,91
30	8,02	8,09
31	8,22	8,25
32	8,40	8,40
33	8,57	8,53
34	8,72	8,66
35	8,86	8,77
36	8,99	8,89
37	9,10	8,99
38	9,20	9,08
39	9,29	9,17
40	9,37	9,26
41	9,45	9,35
42	9,51	9,44
43	9,57	9,52
44	9,64	9,60
45	9,70	9,69
46	9,77	9,77
47	9,85	9,85
48	9,92	9,94
49	10,00	10,02
50	10,08	10,10

Alter	dent 100	
	Männer	Frauen
51	10,15	10,18
52	10,22	10,25
53	10,30	10,32
54	10,36	10,39
55	10,42	10,45
56	10,48	10,50
57	10,53	10,54
58	10,56	10,57
59	10,60	10,59
60	10,63	10,62
61	10,67	10,63
62	10,69	10,64
63	10,72	10,64
64	10,74	10,64
65	10,75	10,49
66	10,76	10,49
67	10,77	10,49
68	10,77	10,49
69	10,77	10,49
70	10,62	10,08
71	10,62	10,08
72	10,62	10,08
73	10,62	10,08
74	10,62	10,08
75	9,72	9,12
76	9,72	9,12
77	9,72	9,12
78	9,72	9,12
79	9,72	9,12
80	8,53	7,77
81	8,53	7,77
82	8,53	7,77
83	8,53	7,77
84	8,53	7,77
85	7,78	6,85
86	7,78	6,85
87	7,78	6,85
88	7,78	6,85
89	7,78	6,85
90	7,78	6,85
91	7,78	6,85
92	7,78	6,85
93	7,78	6,85
94	7,78	6,85
95	7,78	6,85
96	7,78	6,85
97	7,78	6,85
98	7,78	6,85
99	7,78	6,85
100	7,78	6,85



- ▶ Wer die Jahresbeiträge in einem Betrag zahlt, erhält einen Rabatt von annähernd fünf Prozent.

Prüfen Sie dieses günstige Angebot genau. Die See-Krankenkasse kann in den meisten Fällen nur einen Teil der tatsächlich anfallenden Kosten für Zahnersatz übernehmen. Je hochwertiger die Versorgung sein soll, desto tiefer müssen Sie selbst in die Tasche greifen. Bei größeren Zahnsanierungen kommen da schnell ein paar tausend Euro zusammen. Falls Sie die Zusatzversicherung „dent 100“ abschließen wollen, füllen Sie bitte den Antrag aus, der in der Heftmitte eingelegt ist, und senden Sie ihn direkt an unseren Vertragspartner Deutscher Ring.



Nutzen Sie die Möglichkeit zur persönlichen Beratung am Service-Telefon:

**(040) 35 99-71 13**

Mo.-Fr. von 8.00 bis 18.00 Uhr

### Kostenbeispiel 1: Zahnersatz mit einer Krone ohne Verblendung

Zahnarztthonorar		119,29 €
Material- und Laborkosten	+	160,00 €
<b>Gesamtkosten</b>		<b>279,29 €</b>
Kassenzuschuss (ohne Bonus)		115,27 €
Eigenanteil ohne Zusatzvers.		164,02 €
<b>Davon zahlt dent 100</b>		<b>139,64 €</b>
<b>Gesamtzuschuss (dent 100+See-KK)</b>		<b>254,91 €</b>
<b>Eigenanteil mit Zusatzversicherung</b>		<b>24,38 €</b>

### Kostenbeispiel 2: Zahnersatz mit einer Krone mit Vollverblendung

Zahnarztthonorar		126,50 €
Material- und Laborkosten	+	220,00 €
<b>Gesamtkosten</b>		<b>346,50 €</b>
Kassenzuschuss (ohne Bonus)		157,12 €
Eigenanteil ohne Zusatzvers.		189,38 €
<b>Davon zahlt dent 100</b>		<b>173,25 €</b>
<b>Gesamtzuschuss (dent 100+See-KK)</b>		<b>330,37 €</b>
<b>Eigenanteil mit Zusatzversicherung</b>		<b>16,13 €</b>

### Kostenbeispiel 3: Zahnersatz mit einer Teilprothese und vier Teleskopkronen

Zahnarztthonorar		1.226,00 €
Material- und Laborkosten	+	2.158,49 €
<b>Gesamtkosten</b>		<b>3.384,49 €</b>
Kassenzuschuss (ohne Bonus)		356,95 €
Eigenanteil ohne Zusatzvers.		3.027,54 €
<b>Davon zahlt dent 100</b>		<b>1.692,27 €</b>
<b>Gesamtzuschuss (dent 100+See-KK)</b>		<b>2.049,22 €</b>
<b>Eigenanteil mit Zusatzversicherung</b>		<b>1.335,27 €</b>



# Ihre **Sterbegeld-Vorsorge** – für Mitglieder der **SEE-KRANKENKASSE** besonders günstig!

## Seit 01.01.2004 gibt es kein gesetzliches Sterbegeld mehr.

Wir empfehlen deshalb: Jetzt aktiv privat vorsorgen. Denn eine würdevolle Bestattung kann leicht 5.000 Euro kosten. Dafür müssen nun Ihre Angehörigen allein aufkommen.

### Ein Rechenbeispiel

▶ Friedhofsgebühren .....	500 Euro
▶ Trauerfeier .....	600 Euro
▶ Sarg, Grabstein .....	3.900 Euro
▶ Gesamtkosten .....	5.000 Euro

Um diese Versorgungslücke zu schließen, haben wir in Kooperation mit der DIREKTE LEBEN Versicherung AG ein besonderes Angebot für unsere Mitglieder entwickelt. Mit der **Sterbegeld-Versicherung VorsorgePlan** können alle Mitglieder der SEE-KRANKENKASSE ab 18 Jahre verantwortungsvoll vorsorgen und profitieren zugleich von 3% Beitragsvergünstigung. Das ist doch ein beruhigendes Gefühl.

Nutzen Sie also Ihren **Vorteil als Mitglied der SEE-KRANKENKASSE!** Einfach Ihren Service-Gutschein auf der Rückseite ausfüllen, ausschneiden und zurückschicken. Oder noch besser: Rufen Sie an!

Für Ihre persönliche Beratung sind wir Mo.–Fr.  
von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr für Sie erreichbar:

**Telefon: 0 18 05 / 770 130**

(0,12 Euro pro Minute)

- Garantierte Aufnahme
- keine Gesundheitsprüfung
- 3% Beitragsvergünstigung
- bis zu 30.000 Euro  
Vorsorge-Kapital

# Jetzt vorsorgen inklusive 3% Beitragsvorteil!

## 1. Garantierte Aufnahme

Sie sind zwischen 18 und 73 Jahre alt? Dann ist Ihre Aufnahme garantiert.

## 2. Ohne Gesundheitsprüfung

Die Aufnahme erfolgt für Sie ohne jegliche Gesundheitsprüfung.

## 3. Beitragsvergünstigung 3%

Sie erhalten eine Beitragsvergünstigung von 3% gegenüber dem Standardtarif. Die günstigen Beiträge bleiben für Sie während der gesamten Beitragszahlungsdauer gleich.

## 4. Abgekürzte Beitragszahlungsdauer

Sie zahlen längstens bis zur Vollendung des 81. Lebensjahres. Der Versicherungsschutz gilt jedoch Ihr ganzes Leben!

## 5. Kein Risiko durch Widerspruchsrecht

Sie können ab Antragstellung bis zu vier Wochen nach Erhalt der Versicherungsunterlagen dem Zustandekommen des Versicherungsvertrags widersprechen.

## So einfach bekommen Sie Ihren VorsorgePlan!

**Per Post:** Ergänzen Sie einfach Ihre Angaben im Service-Gutschein, schneiden Sie ihn aus und schicken Sie ihn per Post an unseren Partner, die DIREKTE LEBEN Versicherung AG, Stichwort „SEE-KRANKENKASSE“.

**Per Fax:** Schneller geht's per Fax: 0 18 05/770 190

(Fax 0,12 Euro pro Min.)

**Per E-Mail:** info@direkte-leben.de

**Per Telefon:** Am schnellsten geht's per Telefon. Die Experten der DIREKTE LEBEN stehen Ihnen gern für ein individuelles Beratungsgespräch zur Verfügung. Rufen Sie an:

# 0 18 05 / 770 130

(Tel. 0,12 Euro pro Minute)

Ihr Vorsorge-Kapital – Ihre Beiträge								
Vorsorge-Plan	€ 3.500,- Versicherungssumme		€ 5.000,- Versicherungssumme		€ 7.000,- Versicherungssumme		€ 10.000,- Versicherungssumme	
	Monatsbeitrag							
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
18 – 40	Rufen Sie an und lassen Sie sich Ihr persönliches Angebot berechnen!							
41	7,16	8,77	9,81	12,11	13,35	16,56	18,65	23,25
42	7,40	9,08	10,16	12,56	13,83	17,20	19,34	24,15
43	7,66	9,42	10,52	13,03	14,34	17,86	20,07	25,10
44	7,93	9,76	10,91	13,53	14,88	18,56	20,84	26,10
45	8,21	10,13	11,31	14,06	15,45	19,29	21,66	27,15
46	8,51	10,52	11,75	14,61	16,06	20,07	22,52	28,25
47	8,83	10,92	12,20	15,19	16,69	20,88	23,43	29,41
48	9,17	11,35	12,68	15,80	17,37	21,73	24,40	30,63
49	9,53	11,80	13,19	16,44	18,08	22,63	25,42	31,92
50	9,91	12,28	13,74	17,12	18,84	23,58	26,50	33,27
51	10,31	12,77	14,31	17,83	19,65	24,57	27,66	34,69
52	10,74	13,30	14,93	18,58	20,51	25,62	28,89	36,19
53	11,20	13,85	15,58	19,37	21,43	26,73	30,20	37,77
54	11,69	14,43	16,29	20,20	22,41	27,90	31,60	39,44
55	12,22	15,05	17,04	21,09	23,46	29,14	33,10	41,21
56	12,78	15,71	17,84	22,03	24,59	30,45	34,72	43,09
57	13,39	16,41	18,71	23,03	25,81	31,85	36,45	45,09
58	14,05	17,16	19,65	24,09	27,12	33,34	38,33	47,21
59	14,76	17,95	20,66	25,23	28,54	34,93	40,36	49,49
60	15,53	18,80	21,76	26,45	30,08	36,64	42,56	51,93
61	16,37	19,72	22,96	27,76	31,76	38,47	44,96	54,55
62	17,29	20,71	24,28	29,17	33,60	40,45	47,59	57,37
63	18,30	21,78	25,72	30,70	35,62	42,60	50,48	60,43
64	19,41	22,95	27,32	32,36	37,86	44,92	53,67	63,76
65	20,65	24,21	29,09	34,17	40,33	47,45	57,20	67,37
66	22,03	25,59	31,06	36,14	43,10	50,21	61,15	71,31
67	23,59	27,11	33,28	38,31	46,21	53,25	65,59	75,66
68	25,36	28,80	35,81	40,72	49,74	56,63	70,64	80,48
69	27,38	30,70	38,70	43,44	53,80	60,42	76,44	85,90
70	29,74	32,86	42,08	46,52	58,52	64,74	83,18	92,08
71	31,53	35,36	46,05	50,09	64,09	69,74	91,14	99,22
72	35,88	38,31	50,85	54,32	70,80	75,66	100,72	107,66
73	40,04	41,92	56,78	59,47	79,10	82,87	112,59	117,98

Bitte hier ausschneiden ✂

## Service-Gutschein Nur ausfüllen und gleich heute noch einsenden oder faxen!

**Ja,** informieren Sie mich unverbindlich über den VorsorgePlan. Schicken Sie mir kostenlos das komplette Vorsorge-Konzept mit meinem persönlichen Angebot.

<p>Einfach die Versicherungssumme, die Sie interessiert, so <input checked="" type="checkbox"/> ankreuzen:</p> <p><input type="checkbox"/> € 3.500,-   <input type="checkbox"/> € 5.000,-   <input type="checkbox"/> € 7.000,-   <input type="checkbox"/> € 10.000,-</p> <p><input type="checkbox"/> höhere Summe € <input type="text"/> (bis max. € 30.000,-)</p> <p>Name, Vorname <input type="text"/></p> <p><input type="checkbox"/> Herr   <input type="checkbox"/> Frau   Genaues Geburtsdatum Tag/Monat/Jahr <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/></p> <p>Straße <input type="text"/></p> <p>PLZ/Ort <input type="text"/></p> <p>Telefon <input type="text"/></p> <p>Freiwillige Angabe für weitere Versicherungsangebote der DIREKTE LEBEN Versicherung AG.</p>	<p>Mein(e) Partner/Partnerin wünscht ebenfalls ein Angebot – vom Partner selbst auszufüllen:</p> <p><input type="checkbox"/> € 3.500,-   <input type="checkbox"/> € 5.000,-   <input type="checkbox"/> € 7.000,-   <input type="checkbox"/> € 10.000,-</p> <p><input type="checkbox"/> höhere Summe € <input type="text"/> (bis max. € 30.000,-)</p> <p>Name, Vorname <input type="text"/></p> <p><input type="checkbox"/> Herr   <input type="checkbox"/> Frau   Genaues Geburtsdatum Tag/Monat/Jahr <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/></p> <p>Straße <input type="text"/></p> <p>PLZ/Ort <input type="text"/></p> <p>Telefon <input type="text"/></p> <p>Freiwillige Angabe für weitere Versicherungsangebote der DIREKTE LEBEN Versicherung AG.</p>
--	--

Ihre Daten werden auch dazu verwendet, um Ihnen interessante Angebote der DIREKTE LEBEN Versicherung AG zusenden zu können.

**Service-Gutschein gleich ausfüllen, ausschneiden und einsenden oder faxen an:  
DIREKTE LEBEN Versicherung AG · Postfach 20 01 15 · Stichwort: „SEE-KRANKENKASSE“  
60605 Frankfurt am Main · Fax: 018 05/770 190\***



# Seefahrt begeistert

## INFORMATIONEN

**C**edric Plohmann fährt seit sechs Wochen zur See und genießt jeden Tag an Bord. Erst im Juni hat der sechzehnjährige seine Mittlere Reife gemacht. Schon sein Großvater und Vater waren zur See gefahren, aber erst ein Artikel in der lokalen Zeitung hat den Schüler auf die guten Aussichten in der Seefahrt aufmerksam gemacht.

Bei mehr als 20 Reedereien hat er sich beworben. Frau Heinrich von der Reederei Heinrich hatte den Eutiner dann zu einem Bewerbungsgespräch nach Jork eingeladen und ihn später an Kapitän Freudenthal von der MS LAPPLAND weiterempfohlen. Der junge Mann gefiel dem erfahrenen Schiffsführer und so ist er nun Teil der zwölköpfigen Crew.

„Von Anfang an war ich von der Arbeit an Bord positiv überrascht. Alle an Bord helfen mir und sind für Fragen offen,“ betont der angehende Schiffsmechaniker. Alle Mitglieder der Crew wollen ihm ein Vorbild sein. Nachdem die Männer viele Jahre

keine Azubis dabei hatten, sind sie angenehm überrascht von dem Nachwuchs und froh, ihr seemännisches Wissen weitergeben zu können. Kapitän Henry Freudenthal und Bootsmann Uwe Siemens sind bisher sehr zufrieden mit Cedric. „Der Junge ist sehr motiviert, am liebsten würde er rund um die Uhr arbeiten. Das Jugendschutzgesetz setzt diesem Wunsch aber auch an Bord klare Grenzen,“ betont der Kapitän.

Seinen ersten Berufsschulblock wird Cedric ab Oktober an der Schleswig-Holsteinischen Seemannsschule am Priwall absolvieren. Danach geht es zurück auf die LAPP-LAND. Bisher interessiert er sich vor allem für die Maschine. Chief wäre zur Zeit sein Traumjob. Auf Große Fahrt soll es später auf jeden Fall gehen. Das empfehlen ihm auch die Kollegen an Bord.

Wenn man sich den Betrieb in den Häfen an Weser und Elbe anschaut, bleibt zu hoffen, dass der Boom anhält und Cedric seine Träume und Patente „ausfahren“ kann.

### BERUFSBILDUNGSSTELLE SEESCHIFFFAHRT E.V.

Breitenweg 57  
28195 Bremen  
Telefon: 0421-1 73 67-0  
Telefax: 0421-1 73 67-15  
Info@Berufsbildung-See.de

### BERATUNGSSTELLE FÜR SCHIFFFAHRTBERUFE

Bundesagentur für Arbeit Hamburg  
Neue Straße 50  
21073 Hamburg  
Telefon: 040-767 44 - 203

### VERBAND DEUTSCHER REEDER

Esplanade 6, 20354 Hamburg  
Postfach 30 55 80  
Telefon: 040-35 09 7-0  
Telefax: 040-35 09 7-211  
www.reederverband.de  
berufe.see@reederverband.de

Die Berufsinformationszentren informieren in ganz Deutschland über Berufe an Bord.



Das erste Schiff 1922 : Hapag-Schlepper LOEWER

## VOM ZEITUNGSJUNGEN ZUM SEELOTSEN

*SEE SOZIAL suchte und besuchte die Versicher-  
ten mit der wohl läng-  
sten Mitgliedschaft in der See-Krankenkasse*



# Kurt de Vries

**D**er am 21. März 1907 in Cuxhaven zur Welt gekommene Kurt de Vries entstammt einer bekannten Seelotsenfamilie. Es war ein langer Weg, bis er nach dem Steuermannspatent 1929 und dem Kapitänspatent 1932 schließlich 1948 Seelotse an der Elbmündung wurde.

**SEE SOZIAL:** Wie sind Sie überhaupt auf die Idee gekommen zur See zu fahren?

**de Vries:** Schon mein Vater war Seelotse. Wir waren sechs Brüder und zwei Schwestern. Alle meine Brüder und auch ich wollten auf See. Meine Kindheit habe ich am Wasser an den Hafenanlagen von Cuxhaven verbracht. 1917-1918 konnte ich täglich als Zeitungsjunge mit einem Sonderausweis die „Hamburger Nachrichten“ an Bord der Kriegsschiffe der Kaiserlichen Marine gehen. So habe ich täglich neben den für Cuxhaven typischen Minenlegern und Minen-

suchern auch Torpedoboote, U-Boote, und vor allem die großen Linienschiffe wie BADEN und KÖNIG oder die Schlachtkreuzer SEYDLITZ und HINDENBURG besucht. Auch den Kaiser habe ich öfter gesehen. Maximal zwei große Schiffe machten am Steubenhöft fest. Die großen Einheiten lagen bei Altenbruch auf Reede und kamen zum Kohlebunkern und Proviantieren nach Cuxhaven. Im Gegensatz zu den kleineren Einheiten war die Stimmung auf den mit rund 1.000 Mann besetzten Dickschiffen spürbar schlecht. Die Luft war stickig und das Essen miserabel. Beim Matrosenaufstand 1918 wurde ich als Überbringer einer „reaktionären“ Zeitung zusammen mit einigen Offizieren in einem Ruderhaus eingesperrt, aber nach kurzer Zeit wieder freigelassen. Mein Bruder Martin war im April 1918 mit S. 16 bei Borkum auf eine Mine gelaufen und gefallen. Mein Schwager ging bereits 1916 mit der FRAUENLOB in der Skageraktschlacht

unter. Ich interessierte mich nur mehr für die zivile Schifffahrt.

**SEE SOZIAL:** Wie kamen Sie auf ihr erstes Schiff?

**de Vries:** Nach meinem Schulabschluss 1922 hat mir mein zwei Jahre



Funker auf HECHT 1930 (NDL/Argo)





„Mein viertes Schiff“ die GALICIA Hamburg-Westindien 1924

älterer Bruder Henri das erste Schiff, den Schoner DAGAR aus Flensburg weggeschnappt. „Bist zu klein und zu schlapp,“ hieß es. Auf dem Hapag-Schlepper LOEWER aus Hamburg hatte ich mehr Erfolg. Am 25. April 1922 ging ich als Kajütsjunge an Bord. Kapitän Paul Kessel und die Offiziere waren allesamt piekfeine Herren und vor dem Krieg auf den großen Passagierschiffen gefahren. Nach dem Totalverlust der Handelsflotte waren sie, genau wie ich, froh überhaupt ein Schiff zu haben.

**SEE SOZIAL:** Was zählt für Sie zu den einschneidendsten Erlebnissen auf See?

**de Vries:** 1924 fuhr ich als Leichtmatrose auf dem Dampfer GALICIA der Hapag nach Westindien. Im Golf von Mexico gerieten wir in einen Hurrikan – den schlimmsten Sturm meiner Seefahrtszeit. Noch heute träume ich davon. Neben den vielen Erlebnissen während der beiden Kriege war es darüber hinaus der Untergang des Feuerschiffs ELBE 1 im Jahre 1936. Ich war seit 1933 als Kapitän beim Wasserstraßenamt in

Cuxhaven. War durch Zufall nicht an Bord. Keiner der Freunde und Kollegen von Elbe 1 hat überlebt.

**SEE SOZIAL:** Was sind Ihre ersten Erinnerungen an die See-BG bzw. See-Krankenkasse

**de Vries:** Ich war ab 1922 bei der Seekasse versichert und seit Grün-

dung der See-Krankenkasse 1928 bis bis heute rundum zufriedenes Mitglied. Immerhin seit 83 bzw. 77 Jahren!

**SEE SOZIAL:** Herr de Vries, wir danken für das Gespräch und wünschen Ihnen Gesundheit und Kraft, weiterhin zu Hause in Cuxhaven sonnige Tage im Kreise Ihrer Familie zu verbringen.



1922: Schleppen der BISMARCK (MAJESTIC) als Reparation an die Alliierten



Als Lotse geht de Vries an Bord, 1955

Unser Aufruf in der letzten Ausgabe von See Sozial hat zu vielen interessanten Reaktionen geführt: Per Telefon oder Post meldeten sich Versicherte, die schon in den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts den ersten Kontakt mit der See-Sozialversicherung hatten. Demnach sind unsere ältesten Versicherten, neben Herrn de Vries, Herr Radke und Herr Streich:

Gustav Radke aus Bremerhaven wurde am 1. April 1925 bei der Seekasse versichert und ist seit ihrer Gründung 1928 Mitglied der See-Krankenkasse.

Hans Streich aus Kiel ist seit dem 5. November 1927 in der Seekasse und ebenfalls seit 1928 in der See-Krankenkasse.

Ebenfalls gemeldet hat sich Ernst Brand aus Hamburg, der seit dem 5. April 1938 Mitglied der See-Krankenkasse ist.

Ihnen allen ganz herzlichen Dank!



## Fragen zum Bonusprogramm Seestern

**?** Im Bonusheft ist ein Bonus für die Teilnahme an der hausarztzentrierten Versorgung vorgesehen. Ich gehe schon seit Jahren zum gleichen Hausarzt. Bekomme ich dafür Seesterne und wenn nicht, warum steht es dann im Bonusheft?

Seit Anfang 2004 können Krankenkassen mit Ärzten Verträge über eine besondere hausärztliche Betreuung der Patienten abschließen. Die See-Krankenkasse kann wegen der komplexen Verhandlungen mit den Ärzten derzeit noch keine hausarztzentrierte Versorgung anbieten. Dies gilt im Übrigen für die gesetzliche Krankenversicherung insgesamt. Allein für den regelmäßigen Hausarztbesuch kann leider kein Seestern anerkannt werden.

**?** Als aktiver Seemann habe ich keine Gelegenheit, ganzjährig Gesundheitskurse zu besuchen. Warum bekommen Seeleute für die Seediensttauglichkeitsuntersuchung oder ganz allgemein wegen ihrer besonderen Situation nicht zwei Extra-Seesterne?

Die Seesterne gibt es für verschiedene gesundheitliche Aktivitäten. Aktive Seeleute könnten zum Beispiel Ernährungs- und Entspannungskurse mit weniger Terminen besuchen. Seesterne werden außerdem für die Teilnahme an Vorsorgeuntersuchungen vergeben. Unsere Aufsichtsbehörde würde mit Sicherheit die Genehmigung für Extra-Seesterne verweigern, weil die Tauglichkeitsuntersuchung der Seeleute eine berufsbedingte Voraussetzung ist, um zur See zu fahren.

**?** Ich bin wegen des günstigen Beitragssatzes zur See-Krankenkasse gewechselt. Kann ich die Bonuspunkte von meiner alten Kasse jetzt in Seesterne umtauschen?

Die mitgebrachten Bonuspunkte werden in Seesterne umgewandelt, wenn die entsprechende Aktivität auch nach Kriterien der See-Krankenkasse bonusfähig ist. Einige Krankenkassen geben zum Beispiel für das Ablegen des Sportabzeichens einen Bonus. Das ist bei uns nicht möglich. Wir können aber beispielsweise Rückengymnastik oder Vorsorgeuntersuchungen ins Seestern-Bonusheft übernehmen, wenn sie im selben Kalenderjahr stattgefunden haben.



### SELBSTVERWALTUNG



## Verabschiedung von Eike Eulen

Im Juni wurde der Vorstandsvorsitzende Eike Eulen verabschiedet. Er hat sich fast 40 Jahre in der Selbstverwaltung der See-Sozialversicherung engagiert.

**E**ike Eulen fuhr selbst zur See, bevor er mit der Gewerkschaftsarbeit begann. Bereits 1968 wurde er Mitglied der Vertreterversammlung, ab 1974 dann Mitglied der Vorstände und seit 1980 amtierte er als Vorsitzender oder stellvertretender Vorsitzender dieses Gremiums. Als Arbeitnehmervertreter setzte er sich

mit vollem Engagement für die Seeleute ein, egal ob es um die Arbeits- und Lebensbedingungen an Bord oder die Einführung der Seemannskasse zur sozialen Absicherung ging. Für die See-Sozialversicherung war Eike Eulen maßgeblich an den Verhandlungen zur Organisationsreform in der Rentenversiche-

rung beteiligt. Die Nachfolge als Vorstandsvorsitzender tritt Gert Hüfner an. Er ist Gewerkschaftssekretär von ver.di und vertritt in Hamburg die Fachgruppe Schifffahrt. In der neuen Wahlperiode wird die Vertreterversammlung von 28 auf 20 und der Vorstand von zwölf auf acht Mitglieder reduziert.





## Seekasse fusioniert am 1. Oktober 2005

Am 1. Oktober 2005 fusioniert die Seekasse mit der Knappschaft und der Bahnversicherungsanstalt zur „Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See“. Die etwa 300 Beschäftigten der Seekasse, die mehr als 290.000 Versicherungskonten und die etwa 114.000 gewährten Renten der Seekasse gehen auf den neuen Träger über. Damit wird die KBS fast 17.000 Mitarbeiter beschäftigen, etwa 3,5 Millionen Versicherte betreuen und ein jährliches Haushaltsvolumen von 28,5 Milliarden Euro aufweisen. Die Knappschaft-Bahn-See hat ihre Hauptverwaltung in

Bochum. Hamburg wird die nördlichste Verwaltungsstelle, mit Sitz im Seehaus. Für die Versicherten ändert sich durch die Fusion nichts Wesentliches. Sie können wie gewohnt den Service der See-Sozialversicherung mit See-Krankenkasse, See-Berufsgenossenschaft, Seeärztlichem Dienst und Seemannskasse unter einem Dach nutzen, und auch die Leistungsansprüche bleiben selbstverständlich komplett erhalten.

Die KBS behält die Zuständigkeit für die Branchen See, Bergbau und Bahn, wird aber darüber hinaus

Versicherte aus allen Berufen dazugewinnen. Grund: Die Neuorganisation der Rentenversicherung legt unter anderem fest, dass jährlich fünf Prozent aller Neuversicherten von der KBS betreut werden. Damit wird die KBS zum zweitgrößten Rentenversicherungsträger in Deutschland.

Hintergrund für die Fusion ist der Beschluss der Bundesregierung, die gesamte gesetzliche Rentenversicherung zu reformieren. In den nächsten fünf Jahren sollen alle Träger gemeinsam zehn Prozent der Verwaltungskosten, das sind etwa 350 Millionen Euro, einsparen. Dies soll vor allem durch die Nutzung von Synergieeffekten und die Vereinfachung von Verwaltungsabläufen erreicht werden.

Um Missverständnissen vorzubeugen, sei darauf hingewiesen, dass die See-Berufsgenossenschaft und die See-Krankenkasse nicht in die Fusion eingebracht werden, sondern weiterhin selbstständig bleiben.



### SEE-KRANKENKASSE

## Neue Aufgaben für die See-Krankenkasse

Die See-Krankenkasse stärkt ihre Position in Norddeutschland. Ab dem 1. Oktober betreut sie hier auch die Versicherten der knappschaftlichen Krankenversicherung.

Die See-Krankenkasse hat mit der Knappschaft vereinbart, zukünftig in den Bundesländern Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und in den Landkreisen Harburg und Stade die Betreuung der knappschaftlich Krankenversicherten zu über-

nehmen. Der Vertrag wurde in nur vier Monaten ausgehandelt und im August unterzeichnet.

Anlass für den Auftrag war die Organisationsreform der Rentenversicherung. Als Folge der Fusion von Seekasse (nur Rentenversicherung), Knappschaft und Bahnversicherungsanstalt, entsteht im Hamburger Seehaus die nördlichste Verwaltungsstelle des neuen Rentenversicherungsträgers Knappschaft-Bahn-See. Die Knappschaft bringt

andere als die Seekasse auch die Krankenversicherung mit in die Fusion ein und möchte ihre Versicherten nun möglichst ortsnah betreuen. Dazu eröffnet sie im Norden keine eigene Dienststelle für die Krankenversicherung, sondern nutzt die Kompetenz und die Struktur der See-Krankenkasse in Hamburg, Kiel, Bremen, Bremerhaven, Emden und Rostock.

Selbstverständlich erstattet die Knappschaft der See-Krankenkasse die entstehenden Verwaltungskosten, so dass sich keinerlei Belastungen für die Versicherten der See-Krankenkasse ergeben. Abteilungsleiter Günter Köpke zeigt sich rundum zufrieden: „Mit der Übernahme des Auftrags demonstrieren wir unsere Leistungsfähigkeit. Unsere Mitarbeiter können nunmehr auch den knappschaftlich Krankenversicherten den persönlichen „See-Krankenkassen-Service“ vor Ort anbieten.“

SEE-BERUFGENOSSENSCHAFT

## Deutlich weniger Sturzunfälle

Die Präventionskampagne aller Berufsgenossenschaften „Aktion: Sicherer Auftritt“ gilt bei der See-Berufsgenossenschaft als voller Erfolg.

In Deutschland passiert etwa jeder fünfte Arbeitsunfall beim Gehen, Laufen oder beim Auf- und Absteigen auf Treppen, Leitern und Gerüsten. Viele der häufig banalen Unfälle haben schwerwiegende Folgen. Jährlich müssen etwa 50.000 Sturzunfälle stationär behandelt werden, knapp 5.000 der Betroffenen erleiden Dauerschäden und erhalten in der Folge eine BG-Rente. Mit der Präventionskampagne "Aktion: Sicherer Auftritt" hatten die Berufsgenossenschaften in den letzten zwei Jahren diesen besonderen Unfallschwerpunkt in allen Branchen thematisiert. Die Technischen Aufsichtsbeamten informierten gezielt vor Ort, über die Medien, Inserate und Anzeigen wurde die Aufmerksamkeit wach gehalten. Im Jahr 2004 registrierten die Berufsgenossenschaften „nur noch“ 141.000 Sturzunfälle. Das ist eine hohe Zahl, aber verglichen mit den 191.000 Unfällen aus dem Jahr 2002 ein

Rückgang um 26 Prozent. Der Abschlussbericht für das Jahr 2005 liegt noch nicht vor, dürfte aber ähnlich positiv ausfallen.

Auch in der Seefahrt ist die Problematik der Stolper-, Rutsch- und Sturzunfälle bekannt. Auf dem Arbeitsplatz Schiff kommt es durch die Bewegung des Schiffes, nasse Böden oder schwer zugängliche Arbeitsbereiche häufiger zu derartigen Unfällen als im Landbereich. Präventionsleiter Dr. Ulrich Weller ist deshalb mit dem Erfolg der Kampagne sehr zufrieden: „Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Auch bei der See-Berufsgenossenschaft verzeichnen wir innerhalb der letzten zwei Jahre einen Rückgang der Sturzunfälle um mehr als 20 Prozent. Das beweist, dass sich gezielte und beharrliche Aufklärung lohnt.“



SEE-KRANKENKASSE

## Die elektronische Gesundheitskarte

Ab dem kommenden Jahr soll die neue elektronische Gesundheitskarte schrittweise die bisherige Krankenversichertenkarte ablösen. Wichtigster Unterschied: Auf der elektronischen Gesundheitskarte können auch medizinische Daten gespeichert werden. Aber jeder Versicherte entscheidet selbst, ob er diesen Service nutzen möchte.

Die elektronische Gesundheitskarte soll vor allem die Kommunikation zwischen allen an der Gesundheitsversorgung Beteiligten verbessern. Das verringert zum Beispiel die Gefahr, dass ungeeignete Medikamente verschrieben werden oder überflüssige Doppeluntersuchungen stattfinden. Zur Grundausstattung der zukünftigen Gesundheitskarte gehören Daten wie Name, Alter, Versichertenstatus, Krankenkasse und Geburtsdatum des Versicherten. Neu ist, dass diese Daten nicht nur wie bis-

her auf der Karte gespeichert sind, sondern auch in einem Online-Verfahren beim Arztbesuch abgeglichen werden können. Ebenfalls zum verpflichtenden Teil zählt das elektronische Rezept, mit dem das bisherige Papierrezept abgelöst wird. Ärzte und Apotheker müssen sich beim Zugriff auf die elektronische Gesundheitskarte mit ihrem elektronischen Heilberufsausweis identifizieren. Ohne diese Legitimation ist es nicht möglich, medizinische Daten der Gesundheitskarte zu lesen oder elektronische Rezepte und medizinische Daten der freiwilligen Anwendungen, zum Beispiel Notfalldaten, zu speichern. Mit der elektronischen Gesundheitskarte in der Hand behält der Versicherte die Hoheit über seine Daten.

Das Projekt **elektronische Gesundheitskarte** ist sehr komplex - schließlich soll ein sicheres Kommunikationsnetz für das gesamte Gesundheitswesen in Deutschland entstehen. Am Anfang der Umsetzung steht unter anderem die Vergabe neuer Krankenversichertennummern, die aus den Rentenversicherungsnummern abgeleitet werden. Die See-Krankenkasse hat die Vorbereitungsarbeiten begonnen und wird in Kürze die Versicherten direkt anschreiben, deren Rentenversicherungsnummer nicht bekannt ist. Weitere Informationen zur elektronischen Gesundheitskarte finden Sie im Internet unter:

[www.die-gesundheitskarte.de](http://www.die-gesundheitskarte.de)



## Kundenzentren

### Emden

Schweckendieckplatz 3 · 26721 Emden  
 Telefon: 04921 / 91 62-0  
 FAX: 04921 / 91 62-25  
 Mo.- Mi. 8.00 -15.00, Do. 8.00 -17.00 Uhr,  
 Fr. 8.00 -13.30 Uhr

### Bremen

Faulenstraße 67 · 28195 Bremen  
 Telefon: 0421 / 16 58 40  
 FAX: 0421 / 16 58 430  
 Mo.- Mi. 8.00 -15.00 Uhr  
 Do. 8.00 -17.00, Fr. 8.00 -13.30 Uhr

### Bremerhaven

Bartelstraße 1 · 27570 Bremerhaven  
 Telefon: 0471 / 922 05- 0  
 FAX: 0471 / 922 05- 40  
 Mo.- Mi. 8.00 -15.00 Uhr  
 Do. 8.00 -17.00, Fr. 8.00 -13.30 Uhr

### Kiel

Preußnerstraße 1-9 · 24105 Kiel  
 Telefon: 0431 / 561 023  
 FAX: 0431 / 56 85 03  
 Mo.- Mi. 8.00 -15.00 Uhr  
 Do. 8.00 -17.00, Fr. 8.00 -13.30 Uhr

### Rostock

Doberaner Straße 44-47 · 18057 Rostock  
 Telefon: 0381 / 454 94  
 FAX: 0381 / 454 93 33  
 Mo.- Mi. 8.00 -15.00 Uhr  
 Do. 8.00 -18.00, Fr. 8.00 -13.30 Uhr

### Hamburg - Seehaus

Reimerstwierte 2 · 20457 Hamburg  
 Telefon: 040 / 361 37 -0  
 FAX: 040 / 361 37 -570  
 Mo.- Mi. 8.00 -15.00 Uhr  
 Do. 8.00 -18.00, Fr. 8.00 -13.30 Uhr

[www.see-krankenkasse.de](http://www.see-krankenkasse.de)  
[www.see-bg.de](http://www.see-bg.de)

## KOOPERATION MIT DER KNAPPSCHAFT

Die Versicherten der SEE-KRANKEN-  
 KASSE können sich auch in mehr als  
 100 Beratungsstellen der Bundesknapp-  
 schaft in allen Fragen der See-Sozialver-  
 sicherung beraten lassen.

### ...zum Beispiel in Berlin

Telefon: 030 / 61 37 60-0  
 Mo.- Fr. 8.00 - 14.00 Uhr

## See-BG-Sprechtage

### Brake

See-BG-Sprechtage im Hause des  
 Arbeitsamtes Brake, Weserstraße 2  
 jeden 2. Dienstag im Monat  
 9:00 - 12:00 und 13:00 - 15:00 Uhr

### Cuxhaven

See-BG-Sprechtage im Auskunfts- und Be-  
 ratungszentrum der SBG · Leuchtturmweg 3  
 jeden 1. Di. im Monat, 9:00 - 12:00 Uhr  
 und 13:00 - 15:00 Uhr

### Flensburg

See-BG-Sprechtage jeden 2. Donnerstag  
 im Monat · Rathaus, Zimmer K 15  
 8:30 Uhr - 13:00 Uhr

### Heiligenhafen

See-BG-Sprechtage im „Bürgerhaus“,  
 Am Kalkofen 4 jeden 1. Freitag im unge-  
 raden Monat von 8:30 Uhr - 12:00 Uhr

### Husum

See-BG-Sprechtage jeden 1. Donnerstag  
 im geraden Monat · Agentur für Arbeit,  
 Treibweg 2 · 8:30 Uhr - 12:00 Uhr

### Stralsund

See-BG-Sprechtage jeden 1., 3. u. 4.  
 Mittwoch im Monat  
 Am Langen Kanal 7  
 9:00 - 12:00 Uhr u. 12:30 - 15:00 Uhr

### Wilhelmshaven

See-BG-Sprechtage jeden 1. Mittwoch  
 im Monat Wasser- und Schifffahrtsamt,  
 Mozartstraße 32  
 9:00 - 12:00 u. 13:00 - 15:00 Uhr

### Wismar

See-BG-Sprechtage jeden 2. Mittwoch  
 im Monat · Am Alten Hafen, „Baumhaus“  
 9:00 - 12:00 Uhr u. 12:30 - 15:00 Uhr



## NEUES INFOTELEFON

### Hilfsmittel

**0180 – 231 23 30**

*Frau Holz, Frau Enter*

### Zahnersatz

**0180 – 231 23 31**

*Herr Butzlaff*

### Pflegeversicherung / Häusliche Krankenpflege

A - Lange **0180 – 231 23 32**

*Frau Mangels*

Langf – Z **0180 – 231 23 33**

*Herr Schlemminger*

### Reha / Vorsorge

**0180 – 231 23 34**

*Frau Fanderich, Frau Ewen*

### Allgemeine Leistungen

A - Lange **0180 – 231 23 35**

*Herr Schartau*

Langf – Z **0180 – 231 23 36**

*Herr Böck*

## Sozialversicherungsmeldungen ab 2006 nur noch via Internet

Nach den gesetzlichen Neuregelungen dürfen Sozialversicherungsmeldungen für Beschäftigte und Beitragsnachweise ab Januar 2006 nur noch durch gesicherte und verschlüsselte Datenübertragung aus systemgeprüften Programmen oder systemgeprüften Ausfüllhilfen an die Krankenkassen übermittelt werden. Damit gehören die bisherigen Vordrucke bald der Vergangenheit an. Aber auch die Datenübermittlung auf Datenträgern (z.B. Diskette oder Magnetband) wird dann nicht mehr möglich sein.

Für Arbeitgeber, die noch kein geprüftes Entgeltabrechnungsprogramm nutzen, ist die Umstellung von Papier auf die elektronische Datenübertragung Neuland. Aber die gesetzlichen Krankenkassen haben mit **sv.net** vorgesorgt. Diese „Sozialversicherung im Internet“ unterstützt die Arbeitgeber, die Meldungen und Beitragsnachweise am Computer manuell zu erstellen und sicher an die Krankenkassen zu übertragen. Das Programm steht in den Varianten **sv.net/classic** (Software für PC-Installation) und **sv.net/online** (internet-basierende Online-Anwendung) zur Verfügung. In beiden Anwendungen sind die Besonderheiten der See-Sozialversicherung berücksichtigt, so

dass problemlos auch die Meldungen für Seeleute und die Beitragsnachweise an die See-Krankenkasse übermittelt werden können. **sv.net** ist allerdings kein Ersatz für klassische Entgeltabrechnungssysteme, da weder Entgelte noch Sozialversicherungs- und Steueranteile errechnet werden.

Ausführliche Produkt- und Anwendungsinformationen zu der **kostenlos** angebotenen Software **sv.net** finden Sie im Internet unter **www.itsg.de**. Die ITSG (Informationstechnische Servicestelle der Gesetzlichen Krankenversicherung GmbH) hat im Auftrag aller gesetzlichen Krankenkassen neben der Entwicklung auch den Vertrieb der Produkte übernommen. Die ITSG hat eine Hotline eingerichtet, die aber nur für den technischen Support der Anwender zur Verfügung steht:

0 6106 / 266 59 70

Ihre Ansprechpartner bei der See-Krankenkasse für inhaltliche Fragen sind:

Frau Hommann	040 / 3 61 37-613
Herr Bieck	040 / 3 61 37-625
Herr Germer	040 / 3 61 37-707

SEE-KRANKENKASSE

## Voller Beitragssatz auf Versorgungsbezüge von Rentnern

Das Bundessozialgericht hat entschieden: Empfänger von Versorgungsbezügen (das sind rentenähnliche Leistungen der ehemaligen Arbeitgeber) müssen seit dem 1. Januar 2004 die Beiträge zur Krankenversicherung nach dem vollen allgemeinen Beitragssatz der Krankenkasse zahlen. Vorher galt nur der halbe Beitragssatz - dieses Privileg wurde nun abgeschafft. Das Bundessozialgericht hat die gesetzliche Neuregelung mit Urteil vom 24. August 2005 als rechtmäßig und verfassungskonform bestätigt. Versicherte, die gegen die Neuregelung bei der See-Krankenkasse Widerspruch eingelegt hatten, haben bereits einen Zwischenbescheid mit Hinweis auf das ausstehende Urteil erhalten. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die See-Krankenkasse in diesen Fällen auf eine erneute Nachricht verzichtet und den Widerspruch als erledigt betrachtet.



Unfallanzeige online über [www.see-bg.de/unfallanzeige/](http://www.see-bg.de/unfallanzeige/)



Arbeitgeber können der See-Berufsgenossenschaft ab sofort Unfallanzeigen online übermitteln. Die sichere Datenübertragung wird durch die Vergabe eines Benutzernamens und eines dazugehörigen Kennworts gewährleistet. Mit wenigen Schritten und einer einfachen Benutzerführung erledigen Sie so den „Papierkram“. Wer an dem zeitsparenden und bequemen Verfahren teilnehmen will, wendet sich bitte an Herrn Meixner von der Schiffssicherheitsabteilung, Telefon (040) 3 61 37-230, E-Mail [klaus.meixner@see-bg.de](mailto:klaus.meixner@see-bg.de).





## AKTUELL

### DEUTSCHES SCHIFFAHRTSMUSEUM Bremerhaven

#### MIT DER FILMKAMERA AUF DEN RAHEN

Die spektakulären Filme entstanden auf berühmten Segelschiffen. Die sehenswerten, in gekürzten Versionen laufenden historischen Filme können bis 31. Oktober täglich zwischen 10 und 18 Uhr bestaunt werden. [www.dsm.de](http://www.dsm.de)



bis 13.11.2005

### NATIONAL MARITIME MUSEUM, Greenwich

**NELSON & NAPOLEON** Die Ausstellung erinnert an den 200. Jahrestag der Schlacht von Trafalgar. Es stellt die Lebensgeschichten der dominanten Führer der beteiligten Mächte England und Frankreich/Spanien in den Mittelpunkt. Nur noch bis Mitte November! [www.nmm.ac.uk](http://www.nmm.ac.uk)



bis 6.11.2005

### SPEICHERSTADTMUSEUM Hamburg

**KURS NEW YORK!** Spätestens seit den spektakulären Visiten der QUEEN MARY II ist man in Hamburg wieder verrückt nach Luxuslinern. Die Ausstellung liefert historischen Stoff zu einer transatlantischen Erfolgsgeschichte. Di. - Sa 10 bis 17 Uhr [www.speicherstadtmuseum.de](http://www.speicherstadtmuseum.de)



## DAS MARITIME BUCH

### Im Dienst der Großen Hochseefischerei

Richard Neu



Vom Netzmacher zum Fischdampferkapitän. Anschaulich und persönlich schildert Ludwig Neu nicht nur seine Zeit in der Hochseefischerei, sondern auch die Wirren einer Kindheit und Jugend in Litauen und auf der Flucht. Zehn Jahre an Bord von Fischereiforschungsschiffen runden die Schilderung seines spannenden Berufslebens ab.

Verlag H. M. Hauschild, Bremen  
ISBN 3-89757-144-7

€ 24,50

### Wolfsdreck

Wolfram Schmidt



Wieder ein persönlicher Erinnerungsband aus dem Kreis der ehemaligen DSR Seeleute. Mit viel Humor streift der Autor den einst real existierenden Sozialismus auf See und spinnt unterhaltsames Seemannsgarn.- Made in GDR!

Books on Demand  
[publikations-service.de](http://publikations-service.de)  
A. Zupan, D-80807 München  
ISBN 3-936904-07-3

€ 10,90



## Zurück unter die deutsche Flagge

**B**estand und Ausbau der deutschen Handelsflotte sind längst zur politischen Chefsache geworden. Die Bundesregierung hat die Wettbewerbsbedingungen für deutsche Reeder deutlich verbessert: Die günstige Tonnagesteuer, Zuschüsse zu den Lohnkosten und die weitgehende Befreiung der ausländischen Seeleute von der Versiche-

rungspflicht sollen wieder mehr Schiffe unter die deutsche Flagge bringen. Bei der See-BG gibt es seit August 2004 einen Einflaggenmanager, der als zentraler Ansprechpartner die unvermeidlichen Formalitäten so leicht wie möglich macht. Denn auch wir meinen: Deutsche Seefahrt tut Not!



DIE SEE-BERUFGENOSSENSCHAFT